

# Stolz zeigen die White Sharks ihr Erfolgsmodell



**VORBILD:** Torwart Kevin Götz spielt von Anfang an bei den Sharks. Michael Bartels entdeckte den schüchternen Jungen im Schwimmbad. Dieser schüchterne Junge ist jetzt Führungs- und Nationalspieler – und in der Kategorie „Bester Sportler“ für die NP-Sportlerwahl nominiert.  
Fotos: Petrow



**U-17-BUNDESLIGA-SHARKS** – hintere Reihe von links: Mike Bartels (Trainer), Sven Grüneberg, Dustin Bauch, Jonas Reinhart, Felix Struß, Hannes Gläser, Connor Fröhle, Paul Hornbostel. Untere Reihe von links: Alan Selman, Erik Mai, Marvin Bienik, Jonas Iseke, Alexander Bayer, Rafael Nawrat. Es fehlt: Philipp Dolff.



**HOHE QUALITÄT:** Jonas Reinhart (rechts) und den Sharks fehlte beim U-17-Bundesliga-Heimstart gegen Krefeld nur Schussglück.

## Ihr Jugendprojekt ist Spitze in Deutschland. Das zehnjährige Jubiläum feiern sie in der Bundesliga.

VON PHILIPP SCHAPER

**HANNOVER.** Kevin Götz muss lachen. „Es ist schon cool, sich selbst auf einer Bahn durch die Stadt fahren zu sehen. Und es ist auf jeden Fall eine große Ehre für mich“, sagt der 19-Jährige. Sein Bild prangt riesig auf dem neuen White-Sharks-Silberpfeil der Üstra – der dritte Wasserball-Zug des Vorzeigeklubs inzwischen.

Vor zehn Jahren trat Michael Bartels, Herz und Erfinder des

Wasserball-Jugendprojektes, mit der Ansage an, nach einer Dekade mit einer Herrenmannschaft in der Bundesliga spielen zu wollen. „Das haben wir knapp geschafft“, sagt der Sportliche Leiter und Nachwuchs-Coach. Darum fährt die Aufstiegsbahn jetzt durch Hannover und zeigt das Erfolgsmodell.

Hinter dem Aufstieg der Herrenmannschaft, die eigentlich keine ist, steckt viel Engagement im Jugendbereich. Angefangen hat es vor zehn Jahren. 2003 baute Bar-

tels, von allen nur Mike genannt, ein Jugendteam (Jahrgang 1993) bei den Wasserfreunden 98 auf.

Damals gab er das deutschlandweit vielfach belächelte Ziel aus, nach zehn Jahren erste Bundesliga zu spielen. „Das hat gerade so geklappt – mit der jüngsten Mannschaft aller Zeiten. Und die sorgt, angeführt von Nationaltorwart Götz, in der Hauptgruppe B für Furore. Nach acht Spielen stehen sie dort souverän auf Platz drei. Jetzt winken sogar die Play-offs.

Das Ziel ist ganz klar: Wir wollen die Nummer eins in Deutschland werden. Unser Gegner heißt Spandau.

**Michael Bartels, Projekt-Gründer**

Und der Klub wächst weiter. Als einer der Ersten hatte Bartels die Idee, Sichtungungen an Schulen durchzuführen. Seit 2008 als

White Sharks unabhängig, hat der Verein inzwischen sieben Jugendteams am Start. „Als einziger deutscher Verein haben wir uns in vier Jugendklassen für die Endrunde zur deutschen Meisterschaft qualifiziert“, berichtet Bartels stolz.

Die B-Jugend holte sich sogar zum dritten Mal in Folge den Titel, die A-Jugend wurde Vizemeister, 16 Wasserballer sind Jugendnationalspieler. So viele hat nicht mal Spandau. Für das Projekt gabs das „Grüne Band“ des Deutschen

Olympischen Sportbundes (DOSB) – der wichtigste Förderpreis.

Sie haben auch in dieser Saison große Ziele: Mit der A-, C-, D- und E-Jugend wollen sie unter den ersten drei landen. Lediglich in der neu gegründeten U-17-Bundesliga peilen sie Platz drei bis fünf an. Paul Hornbostel (16), der bereits deutscher Meister wurde, revidiert nach dem 7:8 gegen Meisterfavorit Krefeld zum Heimauftritt das Ziel: „Wenn man den Verlauf sieht, ist sogar eine Medaille machbar.“